

Im vorliegenden Spezialthema finden Sie eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen. Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt“.

Oktober 2017

Lehrstelle? Verschiedene Berufe in Betracht ziehen!

Das duale System der Lehrlingsausbildung ist ein wesentlicher Bestandteil des österreichischen Ausbildungsangebotes. Ein Großteil der heurigen LehranfängerInnen hat in den vergangenen Wochen mit der Ausbildung begonnen, aktuell (Ende Oktober 2017) suchen aber auch noch etwa 8.400 Personen eine Lehrstelle.¹ Wer an einer Lehrausbildung interessiert ist, sollte möglichst schon zu Beginn eines Kalenderjahres nach einer Lehrstelle suchen und sich umfassend über verschiedene Lehrberufe informieren. Jene, die keinen betrieblichen Ausbildungsplatz finden, kann das AMS mit Ausbildungsplätzen im Rahmen der überbetrieblichen Lehrausbildung² unterstützen.

Etwa 40% aller 15-Jährigen eines Jahrganges beginnen eine Lehrausbildung

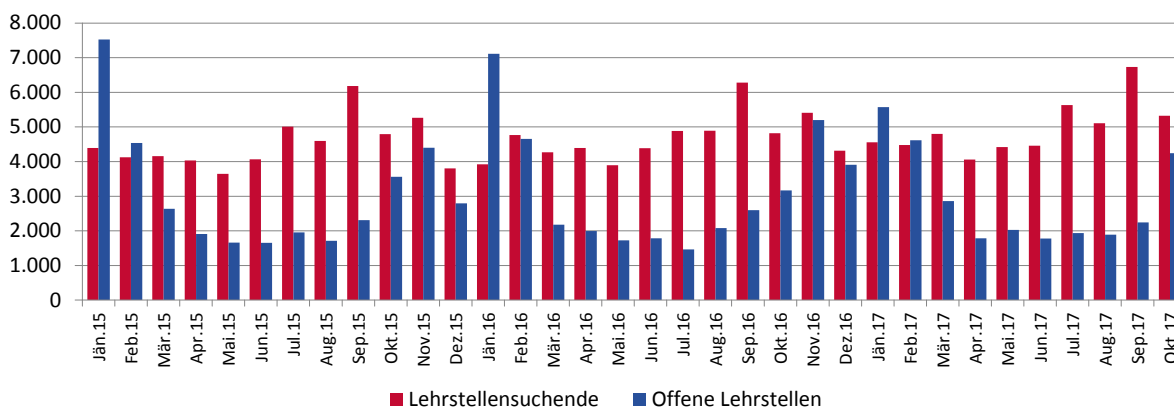
Der Anteil der Lehrlinge im 1. Lehrjahr an der Anzahl der 15-Jährigen in % ist seit dem Jahr 1995 relativ stabil und lag 2016 bei 38,2%, in den 1980er und frühen 1990er Jahren betrug er um die 45%.³

Zugangsspitze Lehrstellensuchender im September, Zugangsspitze offener Lehrstellen im Jänner

In den Monaten Jänner bis einschließlich Oktober 2017 meldeten sich pro Monat im Schnitt 4.956 Lehrstellensuchende⁴ neu beim AMS. Nach Schulschluss steigt der Zugang Lehrstellensuchender üblicherweise an: Im Juli 2017 betrug er 5.629 Personen, im August 5.110. Der höchste Zugang wurde auch heuer wieder im September verzeichnet (6.732). Im bisherigen Jahr 2017 verzeichnete das AMS insgesamt 49.561 Zugänge lehrtellensuchender Personen.

Die Zugangsspitzen offener Lehrstellen⁵ wurden in den vergangenen Jahren vor allem zu Jahresbeginn (Jänner und Februar) beobachtet. Im heurigen Jahr betrug der Zugang im Jänner 5.576 und zwischen Juni und August zwischen rund 1.700 und 2.000 offene Lehrstellen (Abbildung 1). Im bisherigen Jahr 2017 verzeichnete das AMS insgesamt 28.943 Zugänge offener Lehrstellen.

Abbildung 1: Zugang Lehrstellensuchender und Zugang offener Lehrstellen



Quelle: AMS

Anmerkung: Zugang sofort und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende (ohne Einstellzusage) bzw. Zugang sofort und nicht sofort verfügbare offene Lehrstellen

Rund 57% der knapp 27.000 im bisherigen Jahr besetzten Lehrstellen waren zum Zeitpunkt ihrer Besetzung „nicht sofort verfügbar“

Wer an einer Lehrausbildung interessiert ist, sollte möglichst schon zu Beginn eines Kalenderjahres nach einer Lehrstelle suchen, auch wenn das Ausbildungsverhältnis erst im oder nach dem Sommer angetreten werden kann – vor allem, wenn ein bestimmter Lehrberuf und dieser womöglich in Wohnortnähe gewünscht wird. Wer sich erst nach Schulschluss nach einer Lehrstelle umsieht, muss mit höherem Konkurrenzdruck rechnen.

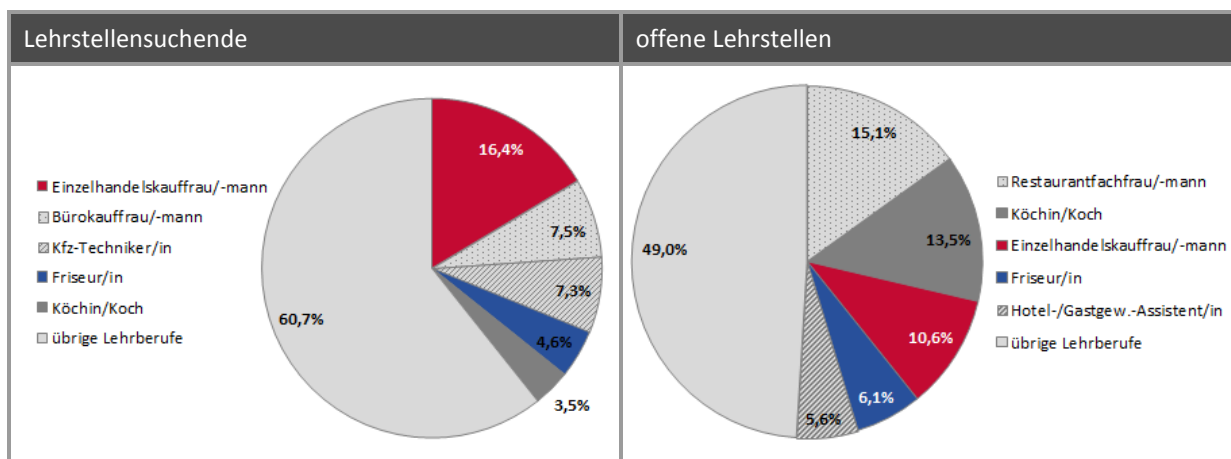
Weniger als ein Viertel der dem AMS im Jänner 2017 neu gemeldeten offenen Lehrstellen war „sofort verfügbar“, d. h. der Großteil dieser Lehrverhältnisse kann erst zu einem späteren Zeitpunkt (oft im September) angetreten werden. Das AMS vermittelt aber auch zwischen „nicht sofort verfügbaren“ Lehrstellensuchenden und „nicht sofort verfügbaren“ Lehrstellen. Von Jänner bis Oktober 2017 wurden insgesamt 26.920 Lehrstellen besetzt, 57% davon waren zum Zeitpunkt ihrer Besetzung „nicht sofort verfügbar“.⁶

Gesucht werden Plätze vor allem im Handel, im Büro und im technischen Bereich

Insgesamt fast ein Drittel aller Lehrstellensuchenden⁷ wünschte im Jahresdurchschnitt 2016 einen Ausbildungsplatz in einem von nur drei verschiedenen Lehrberufen: Einzelhandelskauffrau/-mann (16,4%), Bürokauffrau/-mann (7,5%) und Kfz-Techniker/in (7,3%). Rund vier von zehn Lehrstellensuchenden (39,3%) interessierten sich für insgesamt fünf verschiedene Lehrberufe.

Auf der Angebotsseite ist die Variation noch geringer: Rund 39% aller offenen Lehrstellen⁸ entfallen auf die drei Lehrausbildungsberufe Restaurantfachfrau/-mann (15,1%), Köchin/Koch (13,5%) und Einzelhandelskauffrau/-mann (10,6%). Mehr als die Hälfte (51,0%) aller offenen Lehrstellen verteilt sich auf nur fünf verschiedene Lehrberufe (Abbildung 2).

Abbildung 2: Lehrstellensuchende und offene Lehrstellen nach Beruf – TOP 5, Jahresdurchschnitt 2016



Quelle: AMS

Anmerkung: sofort verfügbare Lehrstellensuchende ohne Einstellzusage und sofort verfügbare offene Lehrstellen; die Lehrberufe enthalten auch die Werte der jeweiligen Vorläufer- bzw. Nachfolgeberufe

Offene Stellen besonders beliebter Berufe werden auch besonders oft besetzt, bevor sie „sofort verfügbar“ werden: Im Jahr 2016 traf dies auf rund 62% der besetzten Lehrstellen für den Beruf Einzelhandelskauffrau/-mann zu, auf 62% für Bürokauffrau/-mann und 71% für Kfz-Techniker/in. Für Berufe mit vergleichsweise vielen offenen Stellen ist dieser Wert deutlich geringer, beispielsweise 29% für Restaurantkauffrau/-mann oder 38% für Köchin/Koch.

Die Gastronomie bietet relativ viele offene Lehrstellen

Auffällig bei den offenen Stellen ist die Dominanz der Gastronomie – ihr sind vier der zehn Berufe mit den meisten offenen Lehrstellen zuzurechnen: Restaurantfachfrau/-mann, Köchin/Koch, Hotel- und Gastgewerbeassistent/in, Gastronomiefachfrau/-mann. Rund 39% aller offenen Lehrstellen im Jahresdurchschnitt 2016 entfielen auf diese vier Berufe, aber nur 7% aller Lehrstellensuchenden interessierten sich dafür.

Fast die Hälfte der weiblichen Lehrstellensuchenden aber nur knapp 30% der männlichen Lehrstellensuchenden konzentrieren sich auf nur drei verschiedene Lehrberufe

Fast die Hälfte aller weiblichen Lehrstellensuchenden interessiert sich für drei verschiedene Lehrberufe: Knapp ein Viertel (24%) sucht eine Lehrstelle als Einzelhandelskauffrau, 13% möchten Bürokauffrau werden und 9% Friseurin. Auf den Plätzen vier bis zehn folgen: Kosmetikerin, pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin, zahnärztliche Fachassistentin, Restaurantfachfrau, Köchin, Konditorin und Hotel- und Gastgewerbeassistentin.

Männer suchen breiter gestreut – in Summe wünschen knapp drei von zehn männlichen Lehrstellensuchenden einen Ausbildungsplatz in den drei Berufen Kfz-Techniker (11%), Einzelhandelskaufmann (11%), und Elektrotechniker (5%). Auf den Plätzen vier bis zehn folgen: Metalltechniker, Koch, Bürokaufmann, Maurer, Installations-/Gebäudetechniker, Tischler und Restaurantfachmann.

Regionale Unterschiede beim Verhältnis Lehrstellensuchender zu offenen Lehrstellen

Aufschluss über besonders gefragte Lehrausbildungsberufe gibt auch die Lehrstellenandrangsziffer.⁹ Das Verhältnis sofort verfügbarer Lehrstellensuchender zu sofort verfügbaren offenen Lehrstellen beträgt im Oktober 2017 österreichweit etwa 5:4. Im Jahresdurchschnitt 2016 betrug die Lehrstellenandrangsziffer 1,71.

Regional betrachtet war die Lehrstellenandrangsziffer im Jahresdurchschnitt 2016 vor allem in der Bundeshauptstadt, in der nördlichen und östlichen Grenzregion Niederösterreichs, im Großteil des Burgenlandes, in weiten Teilen der Steiermark sowie im Süden Kärntens besonders hoch. So hatte Wien mit 6,43 eine fast viermal so hohe Lehrstellenandrangsziffer wie Gesamtösterreich (1,71), auch in Niederösterreich (2,94), im Burgenland (2,53) und in der Steiermark (2,29) sowie in Kärnten (2,20) kommen relativ viele Lehrstellensuchende auf eine offene Lehrstelle. Unterdurchschnittlich ist die Ziffer in Vorarlberg (1,39) und Oberösterreich (0,80); in Tirol (0,48) und Salzburg (0,46) gibt es statistisch gesehen etwa zwei offene Lehrstellen pro lehrstellensuchender Person (Tabelle 1 bzw. Abbildung 3).

Im Nordosten Österreichs gibt es teilweise auch in Berufen, in denen bundesweit das Angebot die Nachfrage übersteigt (Beispiele: Restaurantfachfrau/-mann: 0,26; Köchin/Koch: 0,45), mehr Lehrstellensuchende als offene Lehrstellen. In Wien in beiden Berufen (Restaurantfachfrau/-mann: 1,29; Koch/Köchin: 2,27), in Niederösterreich im Lehrberuf Köchin/Koch (1,14) (Tabelle 1).

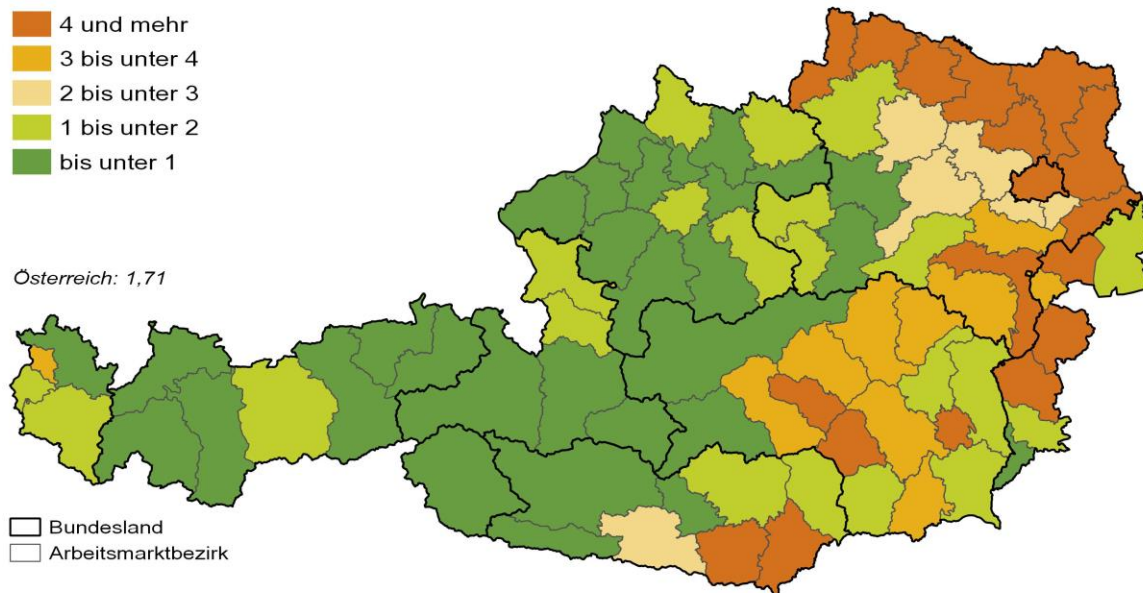
Tabelle 1: Lehrstellenandrangsziffern im Jahresdurchschnitt 2016 nach Bundesländern und für ausgewählte Berufe

| | Einzelhandelskauffrau/-mann | Bürokauffrau/-mann | Kfz-Techniker/in | Restaurantfachfrau/-mann | Köchin/Koch | gesamt |
|------------------|-----------------------------|--------------------|------------------|--------------------------|-------------|-------------|
| Burgenland | 4,37 | 16,50 | 13,20 | 0,51 | 0,95 | 2,53 |
| Kärnten | 4,25 | 6,79 | 16,07 | 0,51 | 0,77 | 2,20 |
| Niederösterreich | 3,82 | 7,00 | 9,32 | 0,45 | 1,14 | 2,94 |
| Oberösterreich | 1,02 | 1,95 | 3,68 | 0,12 | 0,30 | 0,80 |
| Salzburg | 1,84 | 2,67 | 15,00 | 0,06 | 0,09 | 0,46 |
| Steiermark | 2,76 | 4,05 | 9,78 | 0,46 | 0,81 | 2,29 |
| Tirol | 0,76 | 1,36 | 2,63 | 0,04 | 0,08 | 0,48 |
| Vorarlberg | 1,78 | 6,65 | 8,68 | 0,23 | 0,42 | 1,39 |
| Wien | 8,88 | 12,59 | 137,71 | 1,29 | 2,27 | 6,43 |
| gesamt | 2,66 | 4,57 | 10,94 | 0,26 | 0,45 | 1,71 |

Quelle: AMS

Anmerkung: In dieser Tabelle werden jene Berufe dargestellt, nach denen im Jahresdurchschnitt 2016 am häufigsten gesucht wurde (3 häufigste) bzw. in denen die meisten offenen Lehrstellen gemeldet wurden (3 häufigste); die Lehrberufe enthalten auch die Werte der jeweiligen Vorläufer- bzw. Nachfolgeberufe – siehe auch Abbildung 2.

Abbildung 3: Lehrstellenandrangsziffern im Jahresdurchschnitt 2016 nach Arbeitsmarktbezirken



Quellen: AMS, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Kartographie: AMS

Weiterführende Literatur

In den [AMS-Arbeitsmarktprofilen](#)¹⁰ stehen auch Informationen zum Stellenangebot und Lehrstellenmarkt für Österreich, die Bundesländer und die Arbeitsmarktbezirke zur Verfügung.

Die Internet-Seite „[Hauptergebnisse der WKO-Lehrlingsstatistik](#)“¹¹ der Wirtschaftskammer Österreich umfasst neben aktuellen Daten zu Lehrlingen nach Sparten, Lehrjahren, Geschlecht, Berufen und dergleichen auch Zeitreihen sowie erläuternde und weiterführende Links zum Thema.

Das Institut Synthesis Forschung erstellt im Auftrag des AMS jährlich einen Bericht zur „[Lehrlingsausbildung: Angebot und Nachfrage](#)“.¹² Der aktuelle Bericht gibt einen Überblick darüber, in welchem Verhältnis Angebot und Nachfrage am Lehrstellenmarkt im Jahr 2017 zueinander stehen und in welchem Ausmaß überbetriebliche Lehrstellen bereitgestellt und besetzt werden.

¹ (beim AMS gemeldete) sofort und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende ohne Einstellzusage

² <http://www.ams.at/service-arbeitsuchende/finanzielles/foerderungen/ueberbetriebliche-lehrausbildung>

³ Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik, Stichtag 31.12.

⁴ (beim AMS gemeldete) sofort und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende ohne Einstellzusage

⁵ (dem AMS gemeldete) sofort und nicht verfügbare offene Lehrstellen

⁶ Abgang sofort und nicht sofort verfügbarer offener Lehrstellen nach Laufzeit durch „Stellenbesetzung“ (A+B+E) im Zeitraum Jänner bis inklusive Oktober 2017 (Stellen, die besetzt wurden, bevor sie „sofort verfügbar“ wurden, sind jene mit einer abgeschlossenen Laufzeit von 0 Tagen).

⁷ (dem AMS gemeldete) sofort verfügbare Lehrstellensuchende ohne Einstellzusage

⁸ (dem AMS gemeldete) sofort verfügbare offene Lehrstellen

⁹ sofort verfügbare Lehrstellensuchende ohne Einstellzusage pro sofort verfügbare offene Lehrstelle

¹⁰ <http://www.ams.at/arbeitsmarktprofile>

¹¹ <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/daten-lehrlingsstatistik.html>

¹² <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/lehrlingsprognose2017.pdf>

Fachbegriffe und Definitionen:

<http://www.ams.at/ueber-ams/medien/arbeitsmarktdaten/fachbegriffe>

Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage:

<http://iambweb.ams.or.at/ambweb>

weiterführende Informationen und Berichte:

<http://www.ams.at/arbeitsmarktdaten>

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43, 1200 Wien | 0043 1 33178 - 0 | ams.statistik@ams.at

Iris Wach

Wien, November 2017

**SPEZIAL
THEMA**
● ● ● ● ● ● ● ●
ZUM ARBEITSMARKT